

sinne.formen



iNHALT

Editorial . Seite 1

Einblicke / Ausblicke . Seite 2

Von der Kerze zur Kunst

100 Jahre STOCKMAR – Erinnerungen an die Zukunft

Kunst & überdies . Seite 4

Begine's Horse – Aufs richtige Pferd gesetzt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in diesem Jahr feiern wir ein Jahrhundert STOCKMAR, und wir möchten Sie herzlich einladen, sich mit uns auf eine Reise durch die Zeit zu begeben. Wir blicken aber nicht nur zurück zu den Ursprüngen, sondern damit eben auch nach vorn. Denn eins hat sich auch in hundert Jahren nicht geändert: STOCKMAR richtet sich und sein Tun am Menschen aus. Und der ist nunmal auf Entwicklung und Zukunft angelegt.

In der ersten Ausgabe des Jubiläumsjahres nehmen wir Sie mit bis ans andere Ende der Welt, wo alles seinen Anfang nahm und später im beschaulichen Kaltenkirchen auch seine geografische Verortung fand. Dennoch ist nicht nur unser Logo von einer inneren Beweglichkeit gekennzeichnet. Unsere Produkte beflügeln Kinder und solche, die es bleiben wollen, sowie alle anderen Künstler:innen auf der ganzen Welt. Und sind bekannt wie ein buntes Pferd. Das sicherlich auch Sie von der Blechbüchse unsererer Wachsmalstifte kennen. Aber wussten Sie, wie es entstanden ist? Und wie es sich verwandeln kann?

Ich möchte Ihnen nicht zuletzt unsere Jubiläumswebsite ans Herz legen, und freue mich in diesem besonderen Jubiläumsjahr einmal mehr auf Ihre Anregungen, Fragen und Wünsche. Viel Freude beim Lesen und

Herzliche Grüße

Ihre Inke Kruse



Von der Kerze zur Kunst 100 Jahre STOCKMAR – Erinnerungen an die Zukunft

Über die antike griechische Gottheit Mnemosyne, die Göttin der Erinnerung, erzählen sich die Griechen, dass sie sowohl Hüterin des Erinnerns und damit der Vergangenheit sei, aber ebenso verantwortlich für die Ereignisse der Zukunft.

Hans Stockmar kann man wohl zurecht als einen Weltbürger im besten Sinne bezeichnen. Seine frühen Jahre waren geprägt von einer starken geografischen Bewegung - 1890 in Sydney geboren, verbrachte er die ersten Schuljahre in Kairo, San Francisco, London und Montreux. Eine kaufmännische Ausbildung in Bremen brach er ab und besuchte die Schauspielschule in Berlin. Auch wenn er in der Schauspielerei zumindest nicht beruflich Fuß fasste, so kann man doch sagen, dass er in diesem Umfeld erstmals so etwas wie eine innere, seelische Heimat fand, wie wir später noch sehen werden. Auch wenn er immer noch nicht seinen Lebens-„Ort“ gefunden hatte.

EINBLICKE

Nach dem kurzen Besuch einer Landwirtschaftsschule wanderte er mit seiner späteren Frau Vilma nach Neuseeland aus. Dort wurde mit dem Aufbau einer Großimkerei der Grundstein für das später entstehende Unternehmen STOCKMAR gelegt. Das Leben mit den Bienen wurde zum Lebensinhalt. In der Arbeit mit diesen wunderbaren Geschöpfen wurden schon früh prägende Impulse für seine weitere Arbeit und sein Vermächtnis sichtbar. Noch heute sind Lebendigkeit, Gemeinschaft und Verwandlung zentral bei STOCKMAR.

„Allein der Prozess der Entstehung von Bienenwachs – ein Werkstoff, der aus Licht, Wärme und Liebe entsteht. Das hat für mich eine große Faszination.“ (Inke Kruse)

1921 zog die Familie Stockmar zurück nach Deutschland, um den Kindern den Besuch einer dortigen Schule zu ermöglichen. Hier verankerte sich die Familie nun auch räumlich. Ein Jahr später gründete Hans Stockmar das gleichnamige Unternehmen, und aus der mit der Imkerei verbundenen Wachsgewinnung entstand die Kerzenproduktion, die im übrigen noch heute zum Sortiment gehört. Auch im Firmenlogo findet sich die Bienenwabe und wird somit nicht nur Lebensinhalt, sondern auch Sinnbild für Hans Stockmars Verbundenheit mit diesem Naturschatz - weit über den eigenen Lebensfaden hinaus. Dieses Logo ist gleichermaßen auch Ausdruck innerer Beweglichkeit und basiert auf dem Prinzip der Umstülpung, nachzulesen bei Paul Schatz, der seine wissenschaftliche und künstlerische Forschung dieser Erkenntnis widmete.

Sehr früh zeichneten sich bei Hans Stockmar eine Hinwendung zur Natur, zu Handwerk und Pädagogik ab. Diese Lebensfelder verband er von Anfang an mit sozialen Fragestellungen, und so waren auch die später daraus folgenden unternehmerischen Schritte nur konsequent. In den 1950er Jahren wurde eine Gewinnbeteiligung für Mitarbeitende eingeführt, in den 1970er Jahren durch den Anschluss an die Neuguss-Gruppe der Neutraleisierungsprozess des Firmenkapitals eingeleitet.

AUSBLICKE

Die Wachsschmelze und das benachbarte Wohnhaus entwickelten sich zu einem kulturellen Quellort in Kaltenkirchen. Hier fanden regelmäßige Schauspiel-Auführungen unter Mitwirkung der Mitarbeitenden statt. Aber auch im unternehmerischen Tun zeigte sich eine Hinwendung zu gestaltenden und künstlerischen Prozessen und Produkten. Der Impuls zu den Wachsfarben kam zum Beispiel wesentlich von den beiden Söhnen Hans Stockmars. Anselm war mittlerweile ins Unternehmen eingetreten und nahm Impulse von Heimdal auf, der als Lehrer an der zweiten Waldorfschule Hamburg Wandsbek tätig war.

Das künstlerische, kreative Tun hat im Hause STOCKMAR Tradition. Es findet sich einmal in der Ausrichtung auf Prozesse und Produkte. Es lebt in Kooperationen mit Ausbildungsstätten und Hochschulen. Und ebenso strahlt es nach Innen. Mitarbeitende

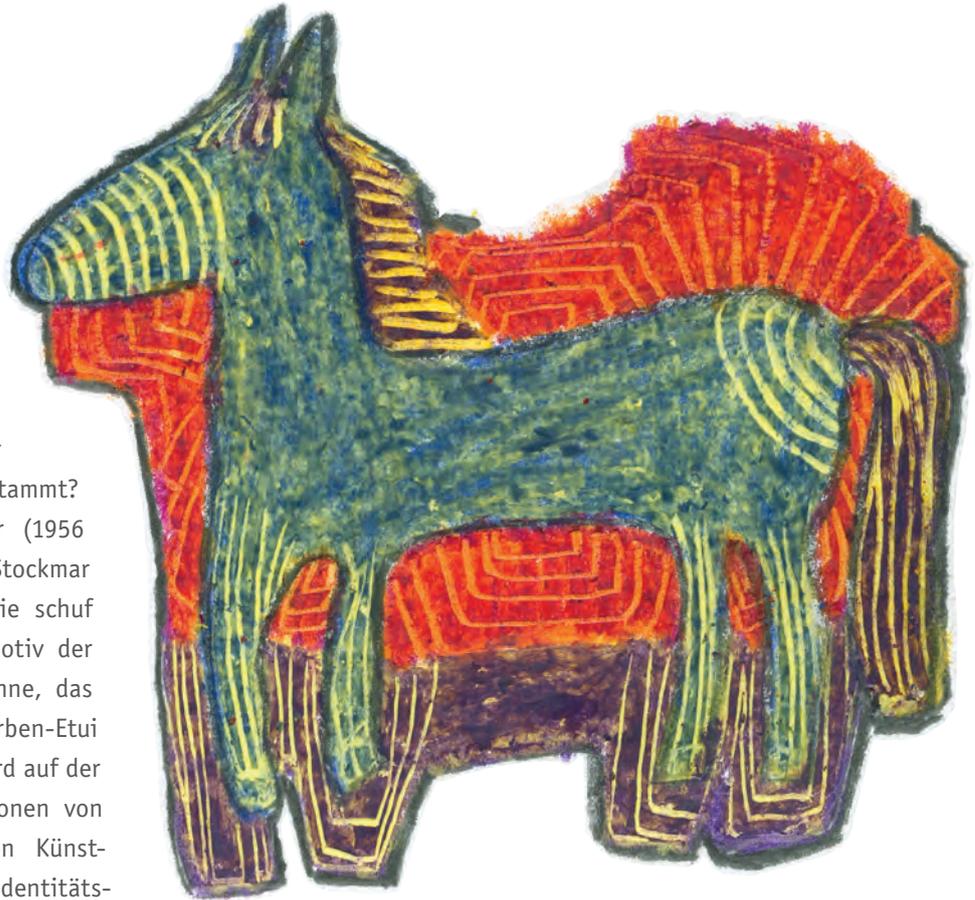


Der Gründer Hans Stockmar beim Kerzenziehen.

können sich nicht nur in regelmäßigen Workshop-Angeboten künstlerisch betätigen. Auch der STOCKMAR eigene ThinkTank schafft „Raum für Kreativität“. Aber Kunst ist hier nicht nur im Sinne von bildender Gestaltung zu verstehen. Vielmehr richtet sich der schaffende Prozess auch darauf aus, „dass sich Fruchtbare für die Welt im Tun verwirklichen kann“. Art makes Sense.

Begine's Horse – Aufs richtige Pferd gesetzt

Das Pferd auf der Blechschachtel begleitet bereits Generationen von STOCKMAR Kindern. Aber wussten Sie, aus wessen Feder es stammt? Begine Schwarzenbach-Stockmar (1956 bis 1999) war Enkelin von Hans Stockmar und als Heilpädagogin tätig. Sie schuf 1966, gerade zehnjährig, das Motiv der Pferdeweide vor strahlender Sonne, das als Illustration für das Wachsfarben-Etui wirklich stilprägend war. Das Pferd auf der Blechbüchse verbindet Generationen von Waldorfschüler:innen, sowie von Künstler:innen allgemein und wird identitätsstiftend. Auch der Künstler Rop van Mierlo kam als Schüler einer Rudolf-Steiner-Schule früh mit Begines Pferd in Berührung und war nachhaltig beeindruckt. Seit vielen Jahren arbeitet STOCKMAR mit Rop van Mierlo in verschiedenen Projekten zusammen. Der Künstler ist bekannt durch seine tierischen Nass-in-Nass-Aquarelle. Für das Jubiläumsjahr haben wir Rop van Mierlo um eine Neuinterpretation des bekannten Pferdes gebeten; seine Hommage an „Begine's Horse“ ist Motiv unserer limitierten STOCKMAR Regenbogen-Edition mit sechs Wachsmalstiften in Regenbogenfarben und zwei Wachsmalblöcken in Gold und Silber. Für unsere erste Ausgabe sinne.formen im Jubiläumsjahr haben wir unsere Nachwuchs-Illustratorin Louisa Kaftan um ihre Interpretation gebeten. Im übrigen sind sämtliche Illustrationen dieses Heftes (wie auch die des Vorjahres) von ihr gestaltet. Wir sind begeistert! Sie hoffentlich auch bzw. freuen wir uns sehr über Ihr ganz persönliches Jubiläumspferd.



KUNST & ÜBERDIES



iMPRESSUM

HERAUSGEBER: Hans Stockmar GmbH & Co. KG
Borsigstraße 7 · D-24568 Kaltenkirchen
REDAKTION: Inke Kruse (V.i.S.d.P.), Corinna Maliske
ILLUSTRATIONEN: Louisa Kaftan
GESTALTUNG: Sabine Gasser · Gestaltung
www.sabinegasser.de, Hamburg
DRUCK: Die Printur
www.dieprintur.de

Einsendungen gerne an: info@stockmar.de

www.stockmar.de